



Vorbericht
zum Haushaltsplan 2012
der Gemeinde Sydower Fließ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkung	3
2. Die Gemeinde Sydower Fließ im Überblick	3
3. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2010	
3.1. Darstellung der Haushaltssatzung 2010	5
3.2. Erträge 2010	6
3.3. Aufwendungen 2010	8
3.4. Wertung Ergebnishaushalt 2010	9
3.5. Finanzhaushalt 2010	10
3.6. Wertung Finanzhaushalt 2010	11
3.7. Stand der Schulden 2010	11
4. Überblick lfd. Haushaltsjahr 2011	
4.1. Darstellung der Haushaltssatzung 2011	12
4.2. Erträge 2011	13
4.3. Aufwendungen 2011	15
4.4. Wertung Ergebnishaushalt 2011	16
4.5. Finanzhaushalt 2011	16
4.6. Wertung Finanzhaushalt 2011	17
4.7. Stand der Schulden	17
5. Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012	
5.1. Darstellung Haushaltssatzung 2012	18
5.2. geplante Erträge 2012 (inkl. Entwicklung der Erträge)	19
5.3. geplante Aufwendungen 2012 (inkl. Entwicklung der Aufwendungen)	20
5.4. geplanter Finanzhaushalt 2012 (Einzahlungen und Auszahlungen)	21
5.5. voraussichtlicher Stand der Schulden	
6. Entwicklung und Finanzplanung	
6.1. Die allgemeine Schlüsselzuweisung in der Entwicklung	22
6.2. Die Gewerbesteuer in der Entwicklung	23
6.3. Gesamteinschätzung	24

1. Vorbemerkung

Das Land Brandenburg hat mit dem Erlass der Kommunalverfassung (KVerfBbg) die Einführung der doppischen Haushaltsführung in den Kommunen bis spätestens zum 01.01.2011 festgelegt. Gestützt und manifestiert wurde diese Bestimmung durch die KVerf Art. 4 Kommunal-Rechts-Reformgesetz (KommRRefG) Abs. 3 vom 23.09.2008 und der kommunalen Haushalts und Kassenverordnung (KomHKV) vom 14.02.2008 geändert durch Verordnung vom 28.06.2010.

Die Gemeinde Sydower Fließ hat ihre Haushaltsführung am 01.01.2010 auf die doppische Haushaltsführung umgestellt. Die Erstellung der Eröffnungsbilanz ist weitestgehend abgeschlossen, die Prüfung durch das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt des Landkreises Barnim steht noch aus. Die Erfassung und Bewertung des beweglichen und unbeweglichen Sachanlagevermögens der Gemeinde Sydower Fließ ist abgeschlossen und fand bei der Haushaltsplanung 2012 im Rahmen der Abschreibungen Berücksichtigung. Nach Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Barnim erfolgt die Vorlage in der Gemeindevertretung der Gemeinde Sydower Fließ.

Der Vorbericht zum Haushaltsplan soll gem. § 10 der KomHKV einen Überblick über die aktuelle Haushaltssituation sowie Eckwerte der Finanzplanungsjahre geben.

2. Allgemeine Informationen

Die Gemeinde Sydower Fließ liegt nordöstlich der Stadt Bernau bei Berlin.

Die beiden Ortsteile der Gemeinde sind Grüntal und Tempelfelde.

Tempelfelde wurde 1375 im Carolinischen Landbuch Karls IV. erstmals urkundlich erwähnt, bestand aber sicher bereits vorher als Ortschaft im Zuge der Deutschen Ostsiedlung. 1925 fand man Spuren von Urnenbestattungen. Dies lässt darauf schließen, dass hier früher ein heidnischer Tempel stand, woher wohl auch der Ortsname kommt.

Der Ort Grüntal wurde ebenfalls 1375 erstmals urkundlich erwähnt. Sehenswert sind die Feldsteinkirche im Zentrum des Ortes und eine stark verfallene Kirche im Ortsteil Sydow. Vor der Kirche kann man eine 700-jährige Eiche bestaunen. Sie steht unter Naturschutz. Unter ihrem "Dach" soll auch Napoleon Rast gemacht haben.

Die Gemeinde Sydower Fließ entstand am 27. September 1998 aus dem freiwilligen Zusammenschluss der bis dahin selbständigen Gemeinden Grüntal und Tempelfelde

Das Gebiet der Gemeinde erstreckt sich über eine Fläche von 3.231 ha. In den Ortsteilen lebten am 30.09.2011 856 Einwohner mit Hauptwohnsitz.

Das Gewässer Sydower Fließ beginnt in der Nähe des Wohnplatzes Sydow inmitten dieser Gemeinde und verläuft westwärts bis zu seiner Einmündung in das Flüsschen Finow bei Biesenthal.

Auf den Gemarkungen Tempelfelde und dem benachbarten Willmersdorf wurde einer der größten Windparks Brandenburgs errichtet. Schon von Weitem zeugen die riesigen, fast 100 m hohen Windräder von der ökologischen Energiegewinnung.

In der Gemeinde befinden sich mehrere gemeindliche Einrichtungen, wie zum Beispiel die verlässliche Halbtagsschule in Grüntal, die Kindertagesstätte „Wichelhaus“ in Tempelfelde und die Gemeindezentren.

Die 2 Feuerwehrrätehäuser befinden sich in Trägerschaft des Amtes Biesenthal-Barnim.

In der Kindertagesstätte „Wichelhaus“ werden momentan 32 Kinder betreut, wovon der größte Teil der Kinder zur eigenen Gemeinde gehört.

Die Beschulung der Kinder im Grundschulalter wird vorrangig in der 1982 erbauten verlässlichen Halbtagsschule in Grüntal vorgenommen, in der momentan 198 Kinder der eigenen und anderer Gemeinden beschult werden.

Weiterhin verfügt die Gemeinde über einen kommunalen Wohnungsbestand, der durch die IMMOVERSA GmbH Templin verwaltet wird.

In der Gemeinde sind 67 Gewerbetreibende ansässig.

3. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2010

3.1. Darstellung der Haushaltssatzung 2010

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	1.213.000 €
ordentlichen Aufwendungen	1.267.100 €

außerordentliche Erträge auf	0 €
außerordentliche Aufwendungen	0 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	1.792.100 €
Auszahlungen auf	1.927.800 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.138.200 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.171.400 €

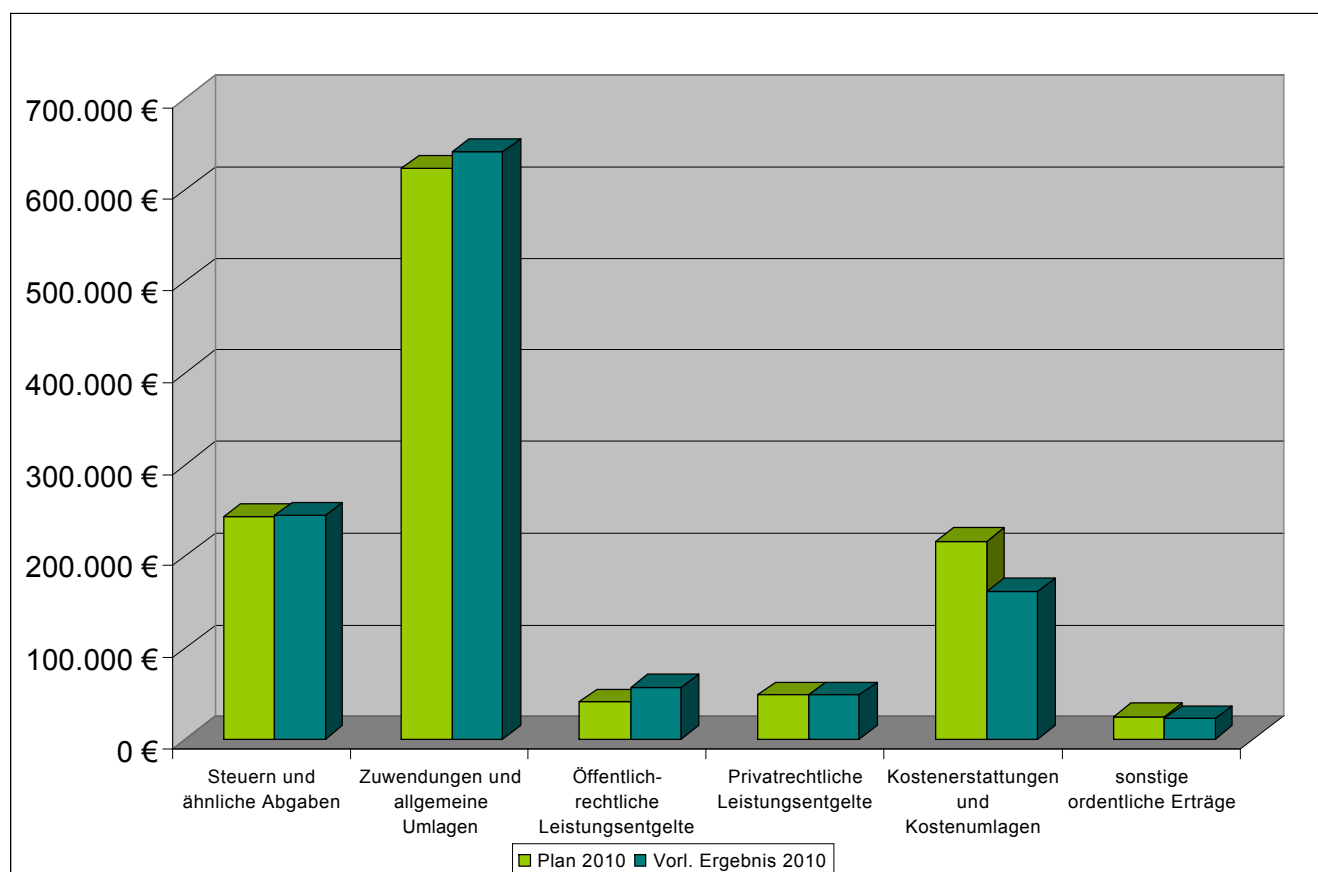
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	653.900 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	751.500 €

Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	4.900 €

Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €

3.2. Erträge 2010 (vorl. Ergebnis auf volle Hunderter gerundet)

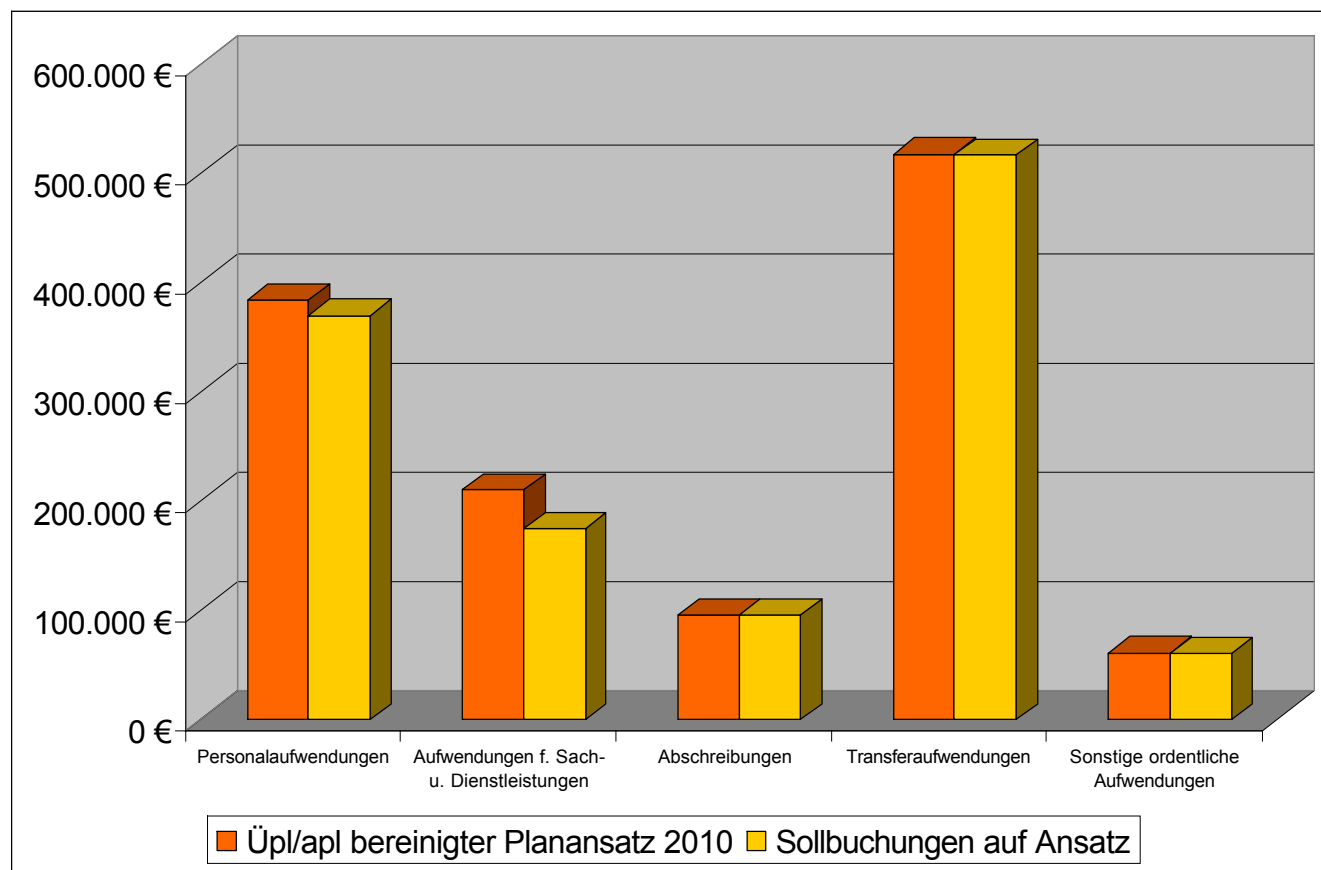
		Plan 2010	Vorl. Ergebnis 2010
1	Steuern und ähnliche Abgaben	243.100 €	244.500 €
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	623.000 €	641.000 €
3	sonstige Transfererträge	0 €	0 €
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.900 €	56.600 €
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	48.400 €	48.500 €
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	216.500 €	161.500 €
7	sonstige ordentliche Erträge	24.600 €	22.600 €
8	Aktivierete Eigenleistung	0 €	0 €
9	Bestandsveränderungen	0 €	0 €
10	Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.196.500 €	1.174.700 €
	Mehr-/Mindererträge	- 21.800 €	



In der Gesamtsumme ist der Ertrag des Ergebnishaushaltes hinter dem Planansatz zurückgeblieben. Im einzelnen betrachtet zeigt sich jedoch, dass der Minderertrag nur den Bereichen Kostenerstattungen und –umlagen und sonstigen ordentlichen Erträgen zu zuordnen ist. Diese ergeben sich hauptsächlich aus den geringer ausgefallenen Schulkostenbeiträgen und zum anderen aus den fehlenden Wasser- und Bodenumlage-Beiträgen. Letztere wurden aufgrund der fehlenden Satzung erst im Haushaltsjahr 2011 veranlagt.

3.3. Aufwendungen 2010

		Üpl/apl bereinigter Planansatz 2010	Soll-buchungen auf Ansatz
11	Personalaufwendungen	383.500 €	369.700 €
12	Versorgungsaufwendungen	0 €	0 €
13	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	210.100 €	175.100 €
14	Abschreibungen	95.700 €	95.700 €
15	Transferaufwendungen	516.900 €	516.800 €
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.800 €	60.600 €
17	Gesamtaufwendungen	1.264.600 €	1.218.000 €
	Differenz Mehrausgabe/Minderausgabe	- 46.600 €	



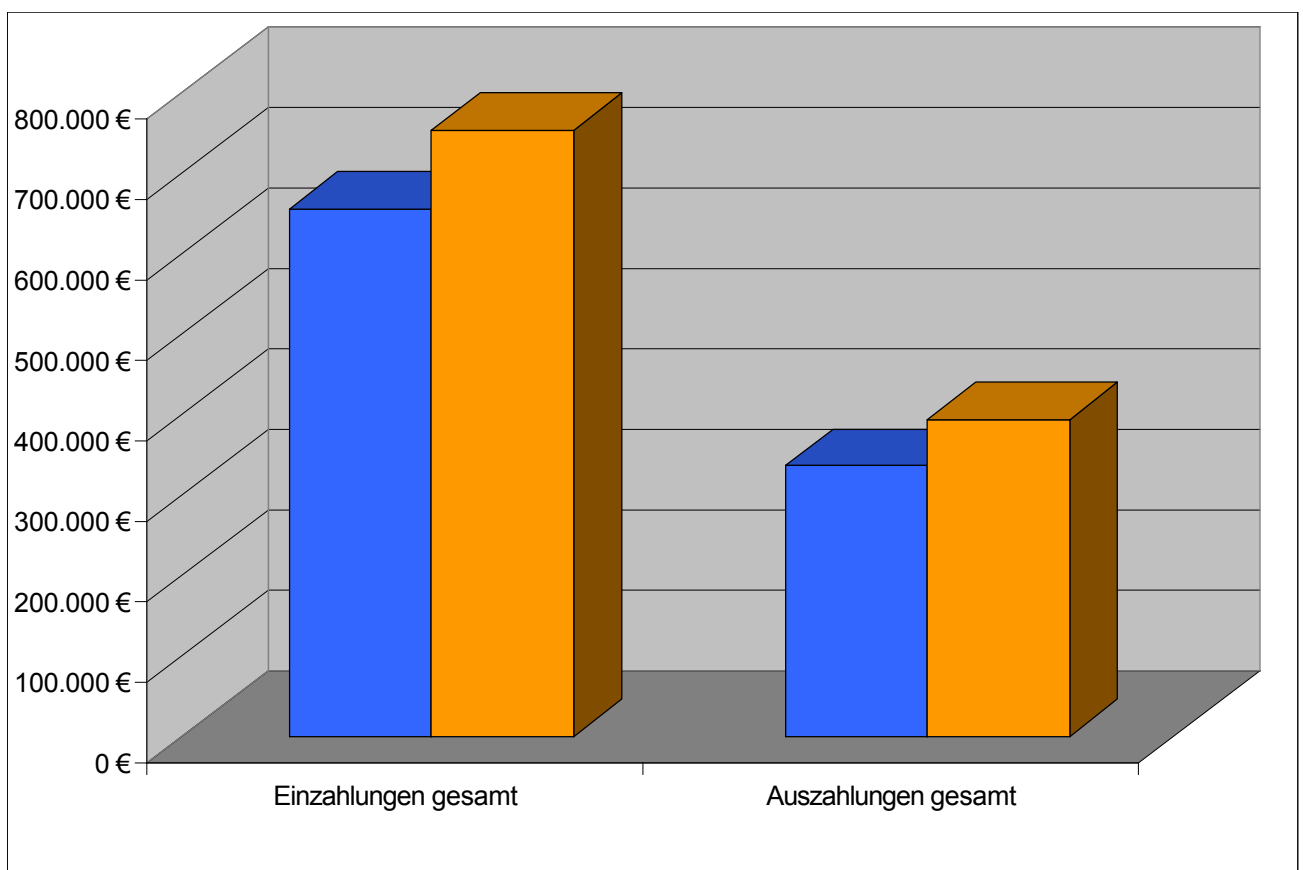
Der Bereich der Aufwendungen im Ergebnishaushalt stellt sich in seiner Entwicklung im Haushaltsjahr 2010 recht positiv dar. Ausnahmslos alle Bereiche sind entweder unter dem Planansatz geblieben oder haben ihn nur in der vorgegebenen Größenordnung ausgeschöpft. Es kam in keinem Aufwandsgebiet zu Überschreitungen und damit Mehraufwendungen.

3.4. Wertung Ergebnishaushalt 2010

In der Gesamtbetrachtung des Ergebnishaushaltes ist ersichtlich, dass sich die ergebnen Mindererträge durch die Minderaufwendungen decken lassen. Im Großen und Ganzen kann festgestellt werden, dass sich die vorl. Ergebnisse in fast allen Teilbereichen an den Planansätzen orientieren. Das Haushaltsjahr kann somit als recht positiv dargestellt werden.

3.5. Finanzhaushalt 2010

	Planansatz 2010 Bereinigter Ansatz üpl/apl	Sollbuchungen
Einzahlungen gesamt	653.900 €	334.500 €
Auszahlungen gesamt	751.500 €	393.100 €



Die Einzahlungen im Finanzhaushalt konnten nur mit 334.500 € anstatt der geplanten 653.900 € realisiert werden. Die größte Abweichung ergab sich bei den Einzahlungen für die Straßen- und Regenkanalbaumaßnahme in Tempelfelde. Hier waren Mittel in Höhe von 401.300 € geplant, verbucht konnten jedoch nur Mittel in Höhe von 113.00 € werden. Somit ergibt sich hier eine Mindereinzahlung von rund 288.000 €. Weiterhin bestand ein Planansatz von 35.000 € für Beiträge und ähnliche Entgelte für den Bau der Kastanienstraße sowie für die Dorferneuerung. Doch auch diese Mittel konnten im Jahr 2010 nicht verbucht werden.

Auch der Bereich der Auszahlungen weist eine große Differenz zwischen Plan und Soll auf. Der größte Unterschied ergibt sich aus den Auszahlungen für die Straßen- und Regenkanalbaumaßnahme. Vorgesehen waren hier 609.700 €. Im Jahr 2010 wurden davon jedoch nur 299.100 € verbucht, so dass hier eine Minderauszahlung von 310.600 € zu verzeichnen ist. Diese ergibt daraus, dass für die Baumaßnahme die Einzahlungen zum Teil fehlten und somit das Vorhaben nicht in geplanter Weise fortgeführt wurde.

Des Weiteren waren im Bereich der Schule insgesamt Auszahlungen von 18.600 € für die Glasfassade veranschlagt, 4.800 € wurden davon nur ausgezahlt.

Für die energetische Sanierung des gemeindeeigenen Wohngebäudes in der Karl-Marx-Straße 10 in Grüntal wurde ein investiver Zuschuss von 18.300 € an den Wohnungsverwalter eingestellt, diese Auszahlung ist jedoch im Jahr 2010 nicht geleistet worden. Die restlichen Minderauszahlungen ergeben sich aus nicht geleisteten Auszahlungen in mehreren Bereichen des Finanzhaushaltes.

3.6. Wertung Finanzhaushalt 2010

Es kann festgestellt werden, dass sich der Finanzhaushalt, wenn auch nicht in der Größenordnung wie vorgesehen, jedoch aber im Verhältnis der Einzahlungen und Auszahlungen zueinander entsprechend der Planung entwickelt hat. Die geplanten Maßnahmen konnten oft nicht im vorgesehenen Umfang realisiert werden, da die entsprechenden Einzahlungen dazu fehlten. Die nicht verbuchten Auszahlungen und noch nicht erhaltenen Einzahlungen werden zum größten Teil ins folgende Haushaltsjahr 2011 als Reste übertragen.

3.7. Stand der Schulden 2010

	Stand 01.01.10	Tilgung 2010	Stand 31.12.10
KFW	49.083,98 €	4.090,34 €	44.993,64 €
KFW	7.884,88 €	716,84 €	7.168,04 €
	<hr/>		
	56.964,86 €	4.807,18 €	52.161,68 €

4. Überblick lfd. Haushaltsjahr 2011

4.1. Darstellung der Haushaltssatzung 2011

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	1.460.200 €
ordentlichen Aufwendungen	1.539.600 €
außerordentliche Erträge auf	0 €
außerordentliche Aufwendungen	0 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	1.489.400 €
Auszahlungen auf	1.429.400 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.354.700 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.336.900 €

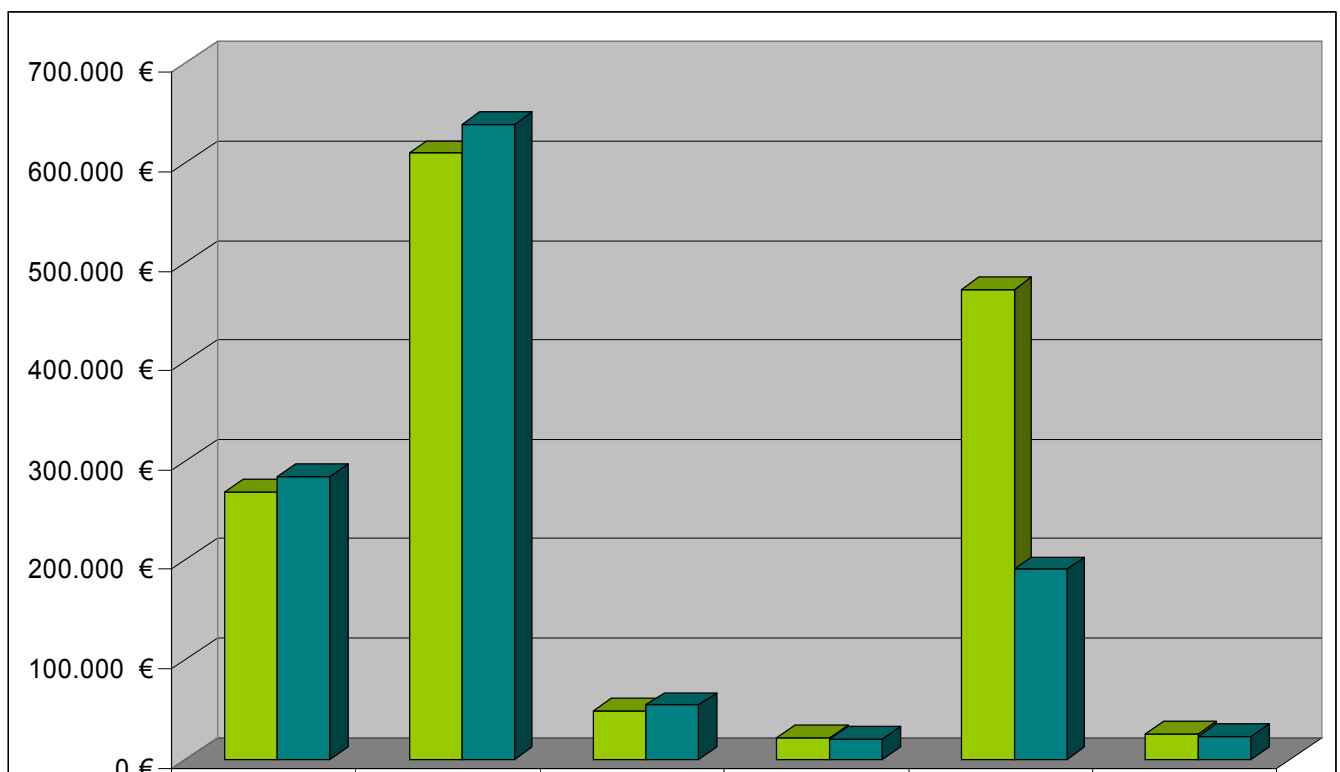
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	134.700 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	87.500 €

Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	5.000 €

Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €

4.2. Erträge 2011

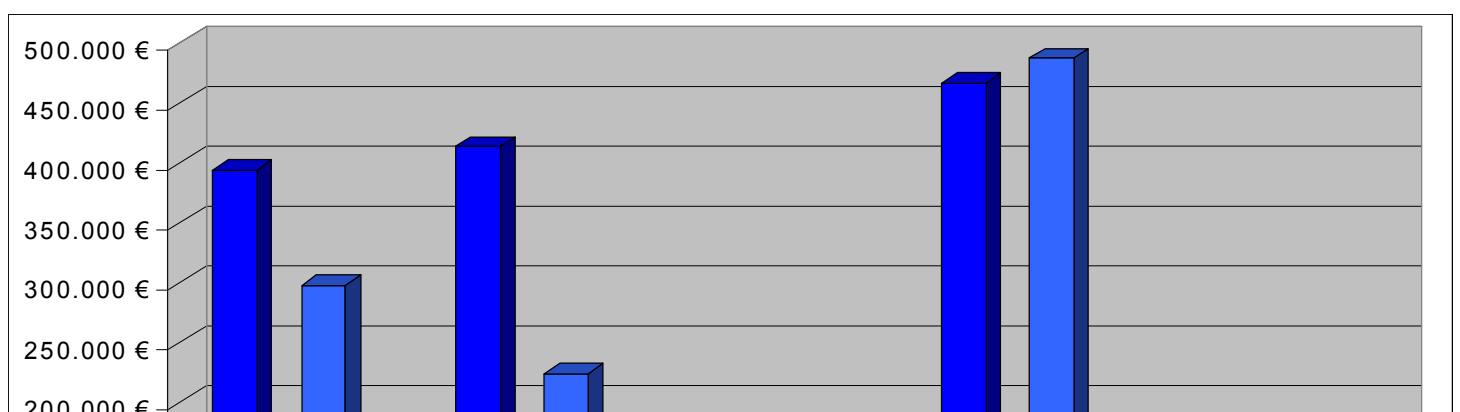
		Plan 2011	Vorl. Ergebnis 2011
1	Steuern und ähnliche Abgaben	269.000 €	284.600 €
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	609.600 €	638.500 €
3	sonstige Transfererträge	0 €	0 €
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	48.500 €	54.200 €
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.900 €	20.200 €
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	472.200 €	191.100 €
7	sonstige ordentliche Erträge	25.100 €	23.000 €
8	Aktiviere Eigenleistung	0 €	0 €
9	Bestandsveränderungen	0 €	0 €
10	Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.446.300 €	1.211.600 €
	Mehr-/Mindererträge	- 234.700 €	



Die Erträge des laufenden Haushaltsjahres 2011 sind mit einem Minderertrag von 234.700 € deutlich hinter dem Planansatz zurückgeblieben. In einigen Bereichen wie Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen oder auch der Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte konnten ihre Erträge über den Planansatz hinaus steigern. Erhebliche Fehlbeträge entstanden jedoch im Bereich der Kostenerstattungen und –umlagen wo mit Einzahlungen von 230.800 € gerechnet wurde, welche jedoch nicht erreicht werden konnten. Diese Einnahmen sollten als Ersatzzahlung zum Bau der Freileitungsanlage der 50 Hertz Transmission GmbH in den Haushalt der Gemeinde Sydower Fließ eingehen. Des Weiteren wurden statt der geplanten 175.000 € Schulkostenerstattungen nur 119.100 € geleistet. Es ist zu beachten, dass die Ergebniszahlen nur als Richtwerte zu betrachten sind, da das Haushaltsjahr 2011 noch nicht beendet ist. Somit können sich vom Berichtstichtag 15.11.2011 bis zum Jahresende noch einige Änderungen ergeben.

4.3. Aufwendungen 2011

		Üpl/apl bereinigter Planansatz 2011	Mittel aus Vorjahren	Soll- buchungen auf Ansatz	Soll buchungen auf Mittel aus Vorjahren
11	Personalaufwendungen	394.400 €	0 €	297.900 €	0 €
13	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	413.500 €	12.500 €	224.300 €	4.000 €
14	Abschreibungen	134.400 €	0 €	134.400 €	0 €
15	Transferaufwendungen	466.900 €	0 €	487.300 €	0 €
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	131.600 €	1.900 €	47.700 €	0 €
17	Gesamtaufwendungen	1.540.800 €	14.400 €	1.191.600 €	4.000 €
		1.555.200 €		1.975.600 €	
	Differenz Mehraufwand/Minderaufwand		- 359.600 €		



Die Ergebnisse der Aufwendungen sind ebenso wie die Erträge noch mit einigem Abstand zu betrachten, da sich bis zum Jahresende noch einige Änderungen in den einzelnen Bereichen ergeben werden. Momentan kann festgestellt werden, dass die Transferaufwendungen den geplanten Ansatz von 466.900 € um 20.000 € überschritten haben. Grund hierfür sind 11.000 € Mehraufwendungen für die Betreuung eigener Kinder in fremden Kindertagesstätten. Weiterhin ist ein erhöhter Aufwand sowohl bei der Kreisumlage als auch bei der Amtsumlage zu verzeichnen. Alle anderen Bereiche des Ergebnishaushaltes bleiben momentan noch im Bereich der veranschlagten Planzahlen. So liegen die Personalaufwendungen noch unter den bereitgestellten Mitteln, bis zu Jahresende sind aber noch 2 Monatsentgelte inkl. Sonderzahlung sowie Zahlungen für Zielvereinbarungen zu leisten. Trotzdem ist davon auszugehen, dass nicht die gesamten Mittel ausgeschöpft werden. Die Aufwendungen für Sach und Dienstleistungen setzen sich aus unterschiedlichen Buchungsstellen zusammen die den Bereich der Unterhaltung bilden, sie bleiben in ihrer Gesamtheit auch unter dem Planansatz. Grund hierfür ist vor allen Dingen die nicht ausgeführte Ersatzpflanzungsmaßnahme für den Freileitungsbau der 50 Hertz Transmission GmbH in Höhe von 162.000 €. Wie bereits bei den Einzahlungen erwähnt, ergibt sich ein Defizit aufgrund der fehlenden Mittel für diese Maßnahme, daher wurde sie nicht ausgeführt, so dass im Ergebnis ein Ausgleich entsteht. Des weiteren besteht noch im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen ein Minderaufwand, dieser ergibt sich aus den erst am Jahresende erfolgenden Buchungen als Zuführung zu den Rückstellungen. Erst wenn alle Jahresabschlussarbeiten vorgenommen wurden, kann ein klares Ergebnis dargestellt werden.

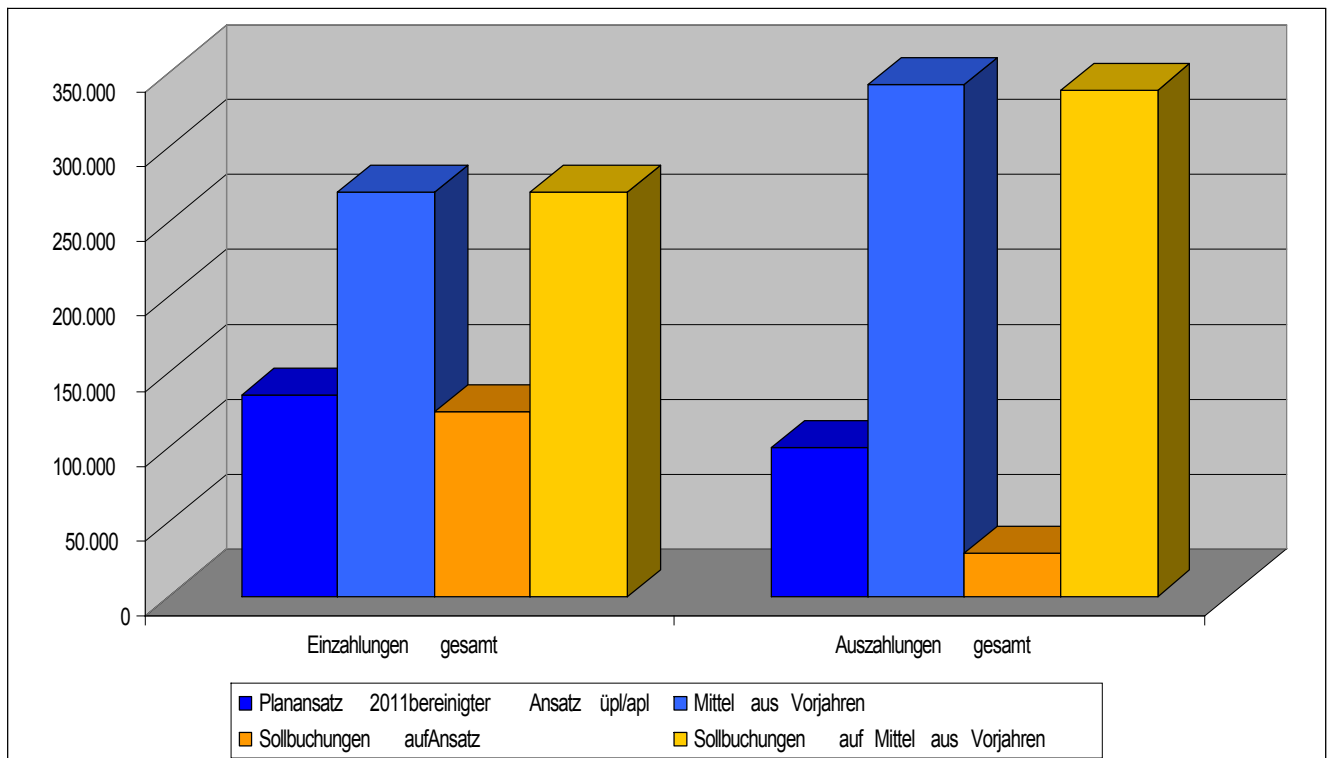
4.4. Wertung Ergebnishaushalt 2011

Momentan stellt sich der Ergebnishaushalt als relativ ausgeglichen dar, da aber noch einige Buchungen ausstehen ist dieses Ergebnis noch recht unsicher. So können zum einen noch im Bereich der Erträge positive Entwicklungen passieren, zum anderen werden sich die zum Berichtszeitpunkt (15.11.2011) dargestellten

Minderaufwendungen noch erheblich relativieren.

4.5. Finanzhaushalt 2011

	Planansatz 2011 bereinigter Ansatz üpl/apl	Mittel aus Vorjahren	Sollbuchungen auf Ansatz	Sollbuchungen auf Mittel aus Vorjahren
Einzahlungen gesamt	134.700 €	269.200 €	122.900 €	269.200 €
Auszahlungen gesamt	99.200 €	340.700 €	28.800 €	337.400 €



Das Volumen des Finanzhaushaltes 2011 ergibt sich überwiegend aus den Resten aus Vorjahren. So wurden im Bereich der Einzahlungen Reste in Höhe von 269.200 € aus dem Jahr 2010 übernommen. Die ergaben sich aus der Baumaßnahme Regenwasserkanal in Tempelfelde. Die Einzahlungen sind im Jahr 2010 nicht erfolgt. Im Haushaltsjahr 2011 konnten aber Einzahlungen in diesem Bereich von 293.400 € verbucht werden. Für die Wiederherstellung der Gutsparkanlage im Ortsteil Grüntal sollten im Jahr 2011 30.000 € durch das Land zur Verfügung gestellt werden, diese Einzahlung konnte bis jetzt noch nicht verbucht werden.

Im Bereich der Auszahlungen wurden vorwiegend die Reste aus den Vorjahren verbucht. So wurden die Baumaßnahmen in Tempelfelde fertiggestellt und der investive Zuschuss an die Immo-versa zur energetischen Sanierung wurde ausgezahlt.

Der Bereich der aktuellen Planansätze 2011 wurde nur 29% belastet. Hier wurden geplante Maßnahmen wie z.B. der Kauf der Ortsverbindung Melchow-Grüntal , die Hertsellung der Gutsparkanlage oder Beschaffung unterschiedlichen Sachanlagevermögens in den Einrichtungen gar nicht oder nur teilweise realisiert.

4.6. Wertung Finanzhaushalt 2011

Insgesamt zeigt sich, dass primär die nicht vollendeten Maßnahmen des Jahres 2010 beendet wurden und somit die übertragenen Reste aus dem Jahr 2010 verbucht wurden. Der aktuelle Ansatz des Jahres 2011 konnte im Bereich der Einzahlungen fast erreicht werden, wohingegen die Auszahlungen im Moment weit hinter dem Planansatz zurückbleiben. Inwieweit sich bis zum Jahresende hier noch Änderungen ergeben, kann erst mit dem Jahresabschluss festgestellt werden.

4.7. Stand der Schulden

	Stand 01.01.11	Tilgung 2011	Stand 31.12.11
<i>KFW</i>	44.993,64 €	4.090,34 €	40.903,30 €
<i>KFW</i>	7.168,04 €	716,84 €	6.451,20 €
	52.161,68 €	4.807,18 €	47.354,50 €

5. Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

5.1. Darstellung Haushaltssatzung 2012

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	1.302.500 €
ordentlichen Aufwendungen	1.462.000 €
außerordentliche Erträge auf	0 €
außerordentliche Aufwendungen	0 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	1.336.600 €
Auszahlungen auf	1.484.700 €

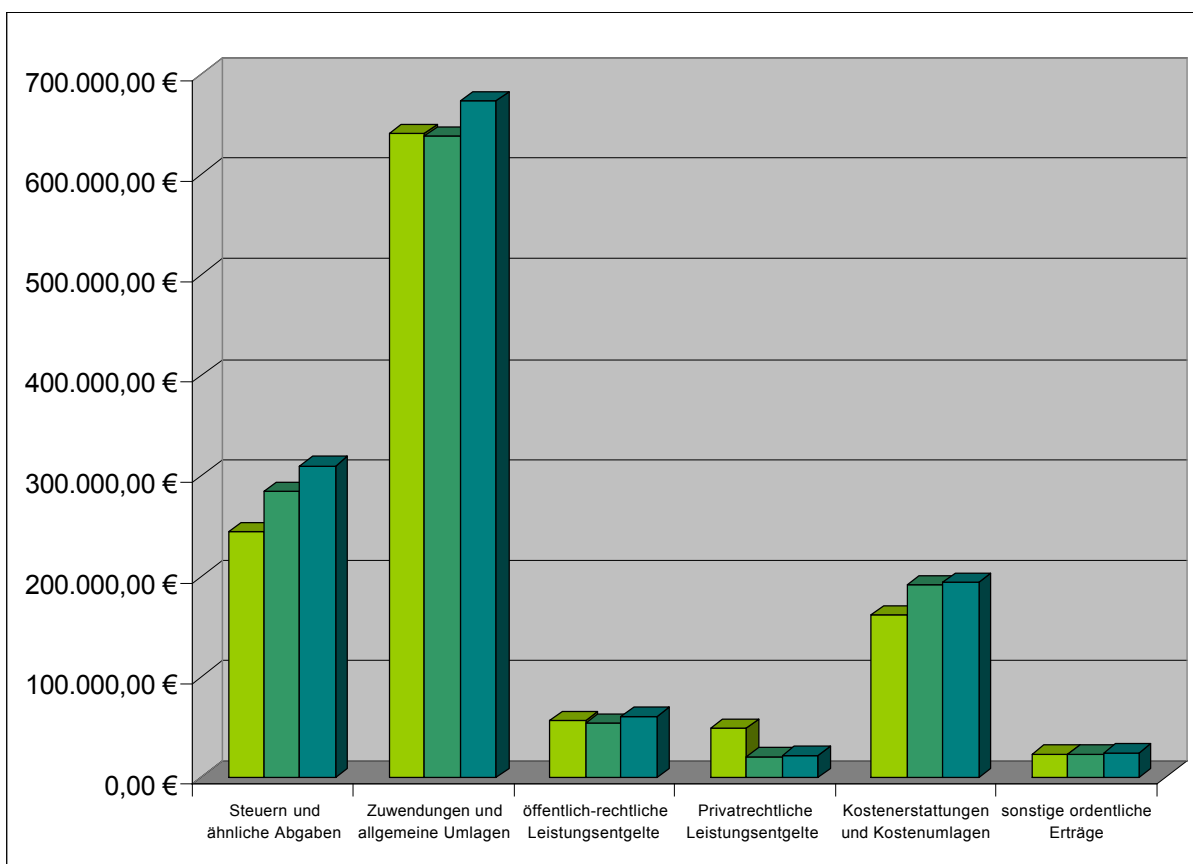
festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.193.400 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.349.700 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	143.200 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	129.600 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	5.400 €
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €

5.2. geplante Erträge 2012 (inkl. Entwicklung der Erträge)

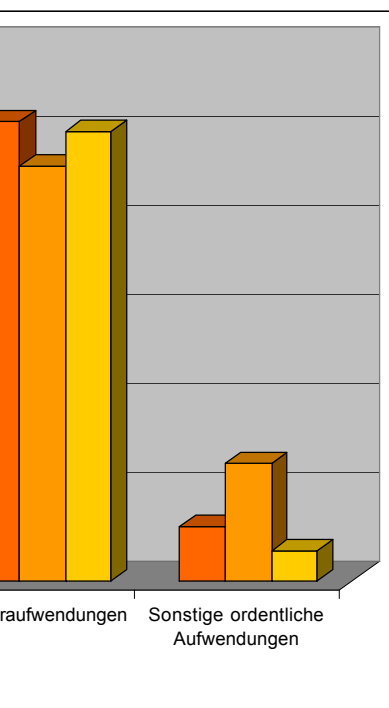
		Plan 2012
1	Steuern und ähnliche Abgaben	309.800 €
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	673.200 €
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	60.300 €
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.500 €
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	193.500 €
7	sonstige ordentliche Erträge	23.900 €
10	Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.282.200 €



In der Entwicklung der Erträge zwischen den Jahren 2010 bis 2012 ist eine steigende Tendenz zu verzeichnen. Alle Bereiche, außer den privatrechtlichen Leistungsentgelten, weisen eine Steigerung der Erträge auf. Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben ist dies vor allem auf den ansteigenden Anteil an der Einkommenssteuer zurückzuführen. Die Steigerung der Schlüsselzuweisungen im Jahr 2012 schlägt sich in der Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nieder. Der Rückgang im Bereich der der privatrechtlichen Leistungsentgelte ist auf eine Reduzierung der Mieteinnahmen der kommunalen Wohnungen zurückzuführen so wurden im Jahr 2010 43.300 € Kaltmietenentnahmen, zur Sanierung der Karl-Marx-Straße verbucht, im Jahr 2011 und 2012 liegt der Planansatz bei 16.500 €, da mit diesen Einnahmen nur die Abschreibungen gedeckt werden sollen. Insgesamt zeigt sich aber eine positive Entwicklung.

5.3. geplante Aufwendungen 2012 (inkl. Entwicklung der Aufwendungen) (ausgehend von den Planansätzen)

		Planansatz 2012
11	Personalaufwendungen	402.200 €
12	Versorgungsaufwendungen	0 €
13	Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	383.400 €
14	Abschreibungen	134.400 €
15	Transferaufwendungen	505.400 €
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.100 €
17	Gesamtaufwendungen	1.459.500 €



Die Personalkostenentwicklung zeigt einen stetigen Aufwärtstrend, dies ist aber aufgrund von Lohnanpassungen etc. eine normale Entwicklung. Der Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr etwas. Hier sind weniger Unterhaltungsmaßnahmen die Ursache. Die Abschreibungen haben sich seit dem Jahr 2011 erhöht, hier ist die Baumaßnahme in Tempelfelde ausschlaggebend, die natürlich die Abschreibungen erhöht. Demgegenüber stehen jedoch die Fördermittel, die als SoPo im selben Rhythmus aufgelöst werden. Im Fall der Transferaufwendungen zeigen sich die erhöhten Aufwendungen für Amts- und Kreisumlage. Im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen fällt auf, dass diese im Jahr 2011 sehr hoch waren. Grund hierfür war der Planansatz von 63.000 €, Langzeitpflege der Ersatzpflanzungen im Zuge der Freileitungsanlage der 50 Hertz Transmission GmbH, welcher der Rückstellung zugeführt werden sollte. Da aber die gesamte Maßnahme nicht realisiert wurde, ist diese Planung irrelevant. Insgesamt zeigt sich aber, dass die Aufwendungen in den meisten Bereichen ansteigen werden.

5.4. geplanter Finanzhaushalt 2012 (Einzahlungen und Auszahlungen)

	Planansatz 2010 Bereinigter Ansatz üpl/apl
Einzahlungen gesamt	143.200 €
Auszahlungen gesamt	129.600 €

Von den Einzahlungen entfallen 64.200 € auf die investiven Schlüsselzuweisungen, die das Land an die Gemeinde zahlt. Weiterhin sollen für die Baumaßnahme, Heizungsanlage, in der Schule 52.000 € von den amtsangehörigen Gemeinden, welche ihre Kinder in der VHG Grüntal beschulen, gezahlt werden. Außerdem sind für den Verkauf von Grundstücken Einzahlungen von 20.000 € geplant.

Im Bereich der Auszahlungen sind für oben benannte Baumaßnahme in der Schule 84.000 € eingeplant. Für die Planung zum Ausbau der Karl-Marx-Straße wurden 10.000 € veranschlagt. Die Planungskosten für die Parkstraße wurden mit 5.000 € beziffert. Um das Projekt Gutsparkanlage weiterzuführen zu können wurden 10.000 € durch die Gemeindevertretung bewilligt. 7.700 € stehen für einen neuen Rasentraktor und vier neue Tafeln im Produkt Schule zur Verfügung. Die restlichen Auszahlungen begründen sich in kleineren Anschaffungen bzw. Maßnahmen.

5.5. Stand der Schulden

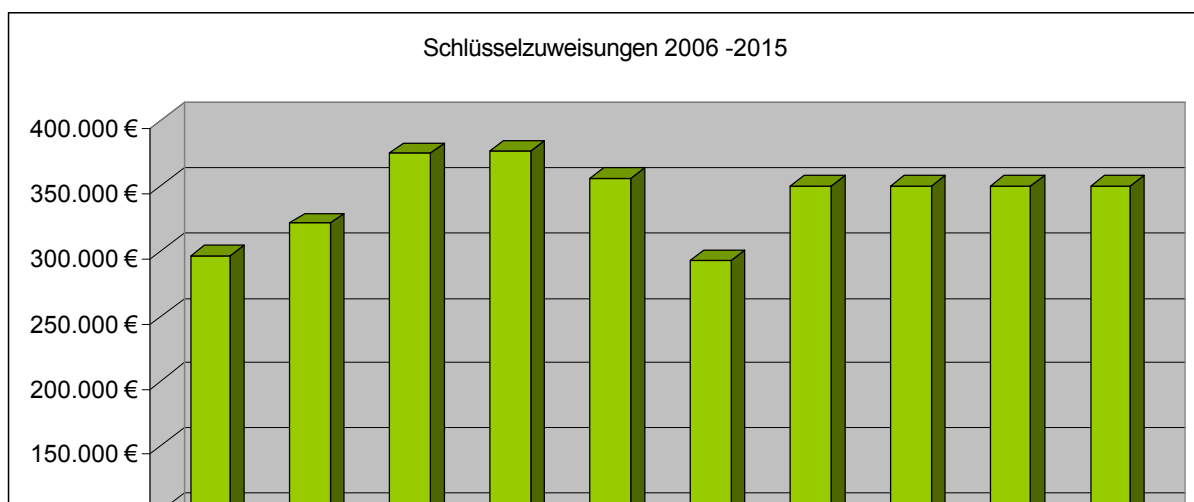
Stand 01.01.12 Tilgung 2012 Stand 31.12.12

KFW	44.993,64 €	4.090,34 €	40.903,30 €
KFW	6.451,13 €	716,84 €	5.734,29 €
	52.161,68 €	4.807,18 €	47.354,50 €

6. Entwicklung und Finanzplanung

6.1. Die allgemeine Schlüsselzuweisung in der Entwicklung

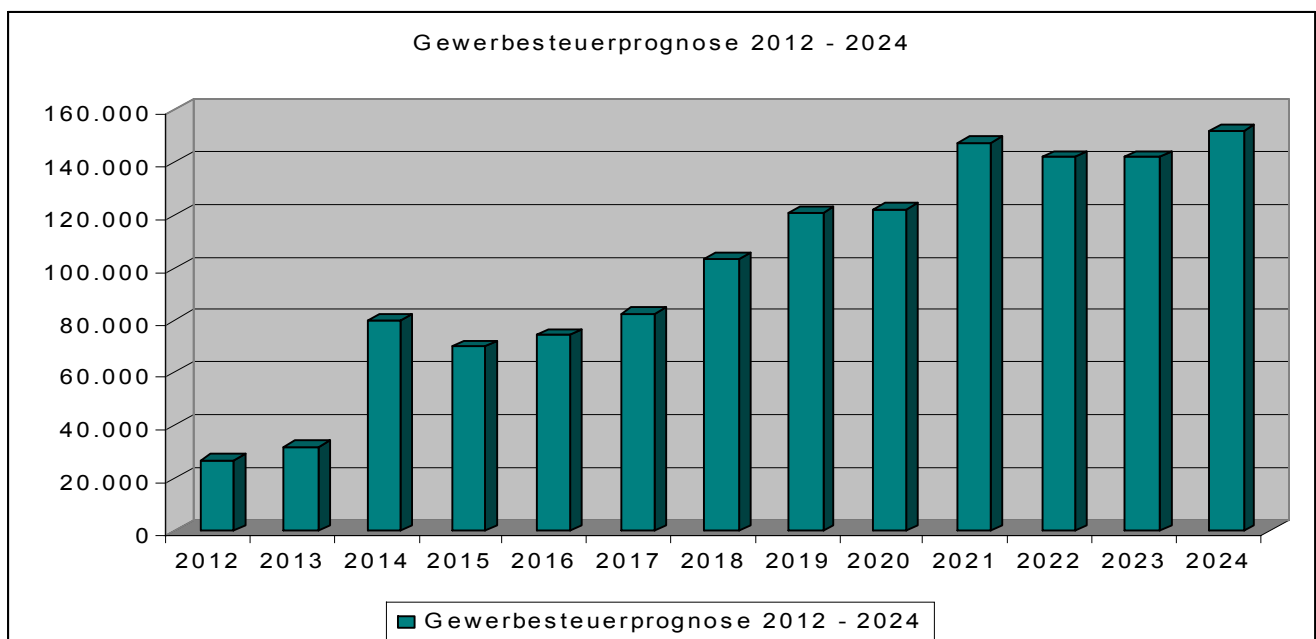
Haushaltsjahr	Ergebnis/Planansatz
2006	296.700 €
2007	321.400 €
2008	375.000 €
2009	376.400 €
2010	356.200 €
2011	292.900 €
2012	350.000 €
2013	350.000 €
2014	350.000 €
2015	350.000 €



Insbesondere im Jahr 2011 ist ein Einbruch der Schlüsselzuweisungen zu verzeichnen. In diesem Jahr hat das Land Brandenburg insgesamt weniger Mittel in diesem Bereich ausgegeben. Grund hierfür ist die gesamtwirtschaftliche Lage und damit verbundene Wirtschaftskrise im Jahr 2009. Ab dem Jahr 2012 ist jedoch wieder ein Zuwachs zu verzeichnen.

6.2. Die Gewerbesteuerentwicklung

Grundsätzlich ist die Gewerbesteuer eine geringe Größe in der Gemeinde Sydower Fließ. Aufgrund fehlender „Großbetriebe“ ist der Anteil dieser Steuereinnahmen im Vergleich zu anderen relativ niedrig. Doch auf der Gemarkung Tempelfelde befindet sich einer der größten Windparks im Land Brandenburg. Hierfür werden jetzt Gewerbesteuerprognosen in folgenden Relationen erstellt. Die in den einzelnen Jahren dargestellten Gewerbesteuern werden immer im darauffolgenden Jahr fällig.



Im Schnitt liegt der Gewerbesteuerertrag in der Gemeinde Sydower Fließ bei rund 22.000 €. Ab dem Jahr 2012 ist stetig mit einem Mehrertrag in diesem Bereich zu rechnen. Die Prognosen wurden in der Finanzplanung bereits berücksichtigt.

6.3. Gesamteinschätzung

Die Gemeinde Sydower Fließ als relativ kleine Gemeinde unterhält alleine eine eigene Grundschule, eine eigene Kindertageseinrichtung, einen Jugendclub sowie ein Gemeindezentrum. Dies ist für eine Gemeinde ohne große Ertragsmöglichkeit als durchaus „haushaltsbelastend“. Es ist aber positiv zu werten, dass die Gemeinde im sozialen Bereich sich derart engagiert. Des Weiteren hat sich die Gemeinde als Einzige im Amtsgebiet ein Entwicklungskonzept erstellt, in welchem sie festgelegt haben welche Maßnahmen sie in der Zukunft realisieren möchte. Dies ist im Hinblick auf die Finanzplanung als sehr positiv einzustufen.

Leider gehört die Gemeinde Sydower Fließ im Amtsbereich eher zu den finanzschwächeren Kommunen. Im Jahr 2011 musste sie aufgrund ihrer Haushaltssituation die Steuermessbeträge erhöhen. Gerade vor diesem Hintergrund sind die Bemühungen der Gemeinde als lobenswert einzuschätzen. Leider fehlt es in der Gemeinde an finanzstarken Gewerbebetrieben, welche die Gemeinde mit entsprechenden Gewerbesteuererträgen unterstützen könnte. Aus diesem Grund ist die sich darstellende Zukunftsentwicklung in diesem Bereich sehr zu begrüßen.